Fritz Bauer Institut
Geschichte und Wirkung des Holocaust

JÜDISCHES MUSEUM FRANKFURT

TOPOGRAPHIE DES TERRORS
Niederkirchnerstraße 8
10963 Berlin
Telefon 030 254509-0
Fax 030 254509-99
info@topographie.de
www.topographie.de

Die Stiftung Topographie des Terrors zeigt bis zum 17. Oktober 2021 die Sonderausstellung „Fritz Bauer. Der Staatsanwalt. NS-Verbrechen vor Gericht" – eine Ausstellung des Fritz Bauer Instituts in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt. Im Rahmen des Begleitprogramms laden wir zur Abschlussveranstaltung ein.

Dienstag **12. Oktober 2021** 19 Uhr

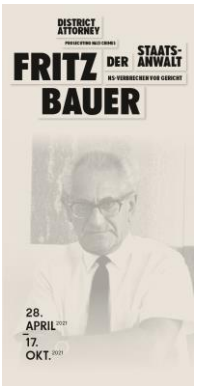
Fritz Bauer und der Auschwitz-Prozess

Vortrag: Prof. Dr. Sybille Steinbacher,
Direktorin des Fritz Bauer Instituts, Frankfurt/M.
Moderation: Prof. Dr. Annette Weinke, Jena

Die Teilnahme ist vor Ort (mit Anmeldung) oder per Livestream möglich:

Topographie des Terrors Auditorium
Niederkirchnerstraße 8 | Berlin Kreuzberg
Eintritt frei

www.topographie.de/livestream/



VERANSTALTUNG IM LIVESTREAM

TEILNAHME VOR ORT NUR MIT ANMELDUNG

Begleitet von der Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit, wurde im Dezember 1963 in Frankfurt am Main der erste Auschwitz-Prozess gegen 22 Angeklagte eröffnet. Eine Besonderheit des Verfahrens waren die Zeugenaussagen zahlreicher ehemaliger Häftlinge. 20 000 Besucher nahmen im Laufe der 20-monatigen Dauer am Prozessgeschehen teil, darunter zahlreiche Schulklassen. Leitender Generalstaatsanwalt war Fritz Bauer. Seine Vorstellung von der Schuld der Beteiligten als „Mittäterschaft zu einem einheitlichen Vernichtungsprogramm" ließ sich juristisch jedoch nicht durchsetzen. Damaliger Rechtspraxis folgend, wurden die Angeklagten vielmehr zahlreicher einzelner Verbrechen beschuldigt, die konkret nachweisbar sein mussten. Entsprechend gering fielen viele der verhängten Strafen aus.
In ihrem Vortrag skizziert Sybille Steinbacher die Vorgeschichte und den Verlauf des Frankfurter Auschwitz-Prozesses, analysiert das Urteil und beleuchtet die Rolle Fritz Bauers als Initiator des größten bundesdeutschen Verfahrens gegen nationalsozialistische Massenmorde.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung vor Ort ist eine Anmeldung bis 7.10.2021 erforderlich: veranstaltungen@topographie.de (Telefon 030 254509-0).
Bitte übermitteln Sie mit Ihrer Anmeldung folgende Angaben (ggf. auch für Ihre Begleitung): Vorname und Name, E-Mail-Adresse oder Postanschrift, Telefon.
Bei Anmeldung per E-Mail erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Die Teilnahme ist nur möglich mit Nachweis (vorzulegen am Einlass)
- eines **negativen Corona-Tests innerhalb der letzten 24 Stunden** oder
- einer **seit 14 Tagen abgeschlossenen Corona-Schutzimpfung** oder
- der **Genesung, mindestens 28 Tage, höchstens 6 Monate zurückliegend**.

Während des gesamten Aufenthalts im Gebäude ist eine medizinische oder FFP2-Maske zu tragen.

Begrenzte Platzzahl. Bitte haben Sie Verständnis, falls wir nicht alle Teilnahmewünsche berücksichtigen können.